

Monatliche Mittheilungen  
des  
**Naturwissenschaftlichen Vereins**  
des  
**Regierungsbezirkes Frankfurt.**

Herausgegeben

von

**Dr. E. Huth in Frankfurt a. Oder.**

Abonnementspreis

für den Jahrgang von der Redaction direct bezogen 3 Mark jährlich. Frankfurter Mitglieder des Vereins erhalten die „Monatl. Mittheilungen“ kostenfrei ins Haus geliefert; auswärtigen Mitgliedern werden dieselben gegen jährlich 50 Pf. Porto- und Expeditionsgebühren zugesendet, für das Ausland betragen die Gebühren 75 Pf.

**Inhalt:** Bericht über die II. Haupt-Versammlung und das Stiftungsfest des Naturwissenschaftlichen Vereins. — Berichtigungen. — Verzeichniss der Mitglieder des Vereins. — Quittung. — Anzeigen. — Einladung zur nächsten, am 26. Mai in Guben stattfindenden Sitzung.

**B e r i c h t**

über die

**II. Haupt-Versammlung u. das Stiftungsfest**  
des

**Naturwissenschaftl. Vereins des Regierungsbez. Frankfurt**

Sonnabend den 11. April 1885

in der Actien-Brauerei.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, zu welcher innerhalb der Stadt Frankfurt besonders eine von Herrn Maler Mühle künstlerisch ausgestattete „Einladung“ ergangen war, gegen 7 Uhr mit der Proclamirung folgender neu aufgenommenen Mitglieder:

526. Herr von Gerlach, Landrath, Rohrbeck bei Königsberg N.-M.

527. „ v. Stülpnagel, Rittergutsbes. u. Rittmeister a. D. auf Carlstein bei Zehden.

528. Herr Breitzkreuz, Gutsbesitzer und Lieutenant d. R.,  
Neu-Wustrow bei Wriezen.
529. „ Friecke, Kaufmann, Oderstr. 14.
530. „ Brandenburg, Kaufmann, Breitestr. 6.
531. „ Stirius, Bürgermeister, Königsberg N.-M.
532. „ Graf Finkenstein, Rittergutsbesitzer auf  
Trossin bei Bärwalde.
533. „ Baron von Saldern, Rittergutsbesitzer auf  
Klein-Mantel bei Gross-Mantel N.-M.
534. „ Steinbach, Gutsbesitzer in Steinbachsgrund  
bei Bärwalde.
535. „ Elsner, Oberamtmann, Zellin a. O.
536. „ Matthaeus, Königl. Oekonomierath in Clossow  
bei Bärwalde.
537. „ Kofahl, Rittergutspächter in Bellin.
538. „ Kretschmar, Rittergutspächter in Sellin  
bei Bärwalde.
539. „ Henschel, Gutsbes., Gronenfelde b. Frankfurt a. O.
540. „ von der Gröben, Oberst a. D., Carthausplatz 2.
541. „ von Tresckow, Rittergutsbes., Blankenfelde i. Nm.
542. „ von Sydow, Rittergutsbesitzer, Bärfelde N.-M.
543. „ Dr. Schulz, prakt. Arzt, Königsberg N.-M.
544. „ Falkenberg, Guts- u. Mühlenbesitzer, Lagardes-  
mühlen bei Cüstrin.
545. „ Fritze, Geheimrath und Oberpostdirektor a. D.,  
Wilhelmsplatz.
546. „ Dr. Steinbach, Arzt, Sonnenburg.
547. „ Carney, Landrath, Reichen bei Zielenzig.
548. „ Hengstenberg, Regier.-Assessor, Bahnhofstr. 1.
549. „ Grube, Hôtelbesitzer, Wilhelmsplatz 19.
550. „ Riemer, Major a. D., Wilhelmsplatz 13.
551. „ Bohtz, Landrath u. Rittergutsbesitzer, Schmagorei  
bei Drossen.
552. „ Büttner, Gutsbesitzer und Hauptmann d. L.,  
Ostrow bei Zielenzig.
553. „ Dr. Peyser, Arzt, Königsberg N.-M.
554. „ Sandrock, Betriebswerkmeister, Sommerfeld.
555. „ Dr. König, pract. Arzt, Bernstein.

556. Herr Arlt, Bürgermeister, Lippehne.  
 557. „ von Cranach, Ritterschaftsrath und Rittergutsbesitzer, Craazen bei Lippehne.  
 558. „ Dr. jur. Weiss, Landrath und Rittergutsbesitzer, Rostin bei Soldin.  
 559. „ Brauer, Gärtnereibesitzer, Fürstenwalderstr. 23.  
 560. „ Dr. Boehr, Oberstabsarzt a. D., Lübben.

Der Vorsitzende theilt ferner mit, dass derselbe nicht genannt sein wollende Herr, welcher schon vor einem Jahre dem Verein ein Geschenk von 100 Mark überwies, auch heut eine gleiche Summe zur Förderung der Vereinsinteressen gestiftet hat, 10 Mark sind wiederum von Herrn Dr. Schwendler zur Bereicherung der chemischen Literatur unserer Bibliothek geschenkt, Herr Major Lancelle schenkt Taschenberg, Practische Insectenkunde. Eine weitere Anzahl von Büchern ist von verschiedenen Seiten gegeben.

Der Schriftführer ertheilt sodann folgenden

### **Bericht über die Thätigkeit des Vereins im vergangenen Jahre.**

Meine Herren! Als ich vor einem Jahre an dieser Stelle Ihnen zum ersten Male den Jahresbericht über das Wachsen und Wirken unseres Vereins abstattete, sprach ich mich erfreut über den herrlichen Aufschwung aus, den derselbe während eines einzigen Jahres genommen hatte, denn von 17 Herren, die ihn begründet hatten, war die Zahl der Mitglieder auf 251 gestiegen; wir hielten es damals für selbstverständlich, dass ein gleich rapides Anwachsen nun nicht mehr gut möglich sei, aber dennoch können wir heut mit Stolz konstatiren, dass unsere damalige Annahme sich nicht bestätigt hat, dass vielmehr die kühnsten Hoffnungen noch übertroffen wurden. Heut ist die laufende Nummer unserer Mitgliederliste 560, und wenn auch in den beiden Jahren 31 Herren leider wieder ausgeschieden sind, so beziffert sich die Gesamtstärke des Vereins doch immer noch auf 529 Mitglieder. Unter jenen 31 Ausgeschiedenen befinden sich leider 6 treue Mitglieder, die uns durch den Tod entrissen wurden; von dreien hatten wir den Tod im

letzten Vereinsjahre zu betrauern, es sind Herr Sanitätsrath Dr. Löscher in Lübben und zwei liebe Mitbürger unserer Stadt: Herr Stadtrath Abel und Herr Rentier Kaumann. Wesentlich verändert hat sich im letzten Jahre das Verhältniss in der Zahl der einheimischen und auswärtigen Mitglieder; während nämlich am Schlusse des ersten Jahres die Anzahl beider ungefähr die gleiche war, überwiegen die Auswärtigen jetzt ganz bedeutend, denn neben 188 hiesigen besitzen wir 372 auswärtige Mitglieder. Besonders einige Städte unseres Regierungsbezirkes weisen schon eine stattliche Zahl derselben auf: allen voran stehen Cottbus mit 32, Sorau mit 29 und Cüstrin mit 21 Mitgliedern; dann kommen Landsberg a. W. mit 15, Sommerfeld mit 13, Guben und Züllichau mit je 11, Crossen mit 9, Königsberg i. N. und Senftenberg mit je 8, Lübben mit 7, Luckau, Seelow und Spremberg mit je 6, sowie nicht wenige Ortschaften mit einer geringeren Anzahl von Mitgliedern. Ausserhalb unseres Regierungsbezirkes zeichnet sich Berlin aus, wo bereits 9 der Unseren wohnen, ein Mitglied bewohnt die V.-St. von Nord-Amerika.

Die Organisation des Vereins ist seit einem Jahre in nichts geändert worden, die 5 Mitglieder des Vorstandes und die 6 Herren vom Ausschuss wurden in der vorjährigen Haupt-Sitzung wiedergewählt, auch die Redactions-Commission blieb dieselbe, eine Statutenveränderung ist nicht vorgenommen worden. Wie im ersten Vereinsjahre fiel die Juli-Versammlung aus, sodass ausser der Hauptsitzung 10 ordentliche Versammlungen abgehalten wurden, in welchen neben sehr zahlreichen kleineren Mittheilungen 11 grössere Vorträge gehalten wurden, dieselben sind grösstentheils in unseren „Monatl. Mittheil.“ veröffentlicht worden. Eine sehr angenehme Abwechslung in unsere Vereinsthätigkeit brachte die am 3. Juni unternommene und so reiches Interesse und Vergnügen bietende Exkursion nach Lieberose, woselbst Herr Graf von der Schulenburg den Vereinsmitgliedern seine im Byhle-Thale unternommene Forellenteich-Anlage bereitwilligst zeigte und eingehende Mittheilungen über diese Culturen machte.

Der Vorstand hat in diesem Jahre theils allein, theils in Verbindung mit dem Ausschuss und der Redaktions-Commission 15 Sitzungen abgehalten. Neben den laufenden Geschäften waren es besonders folgende Punkte, die in diesen Sitzungen verhandelt wurden: Zunächst die Bewerbung um Unterstützung unserer Bestrebungen seitens der zuständigen Behörden; dieselbe war nur bei dem Herrn Landesdirektor der Provinz Brandenburg von Erfolg, welcher dem Verein eine einmalige Unterstützung von 100 Mk. überwies. Ein weiterer Punkt war die Einrichtung eines Lesezimmers, für welches ein geeignetes Lokal und zahlreiche naturwissenschaftliche Zeitschriften beschafft wurden, das aber seitens der Mitglieder nur geringen Anklang fand. Besseren Erfolg erzielte der Vorstand mit seinen Bestrebungen für die Unterstützung der zoologischen Station in Neapel, für welche bis jetzt 420 Mk. bei uns eingingen. Völlig gescheitert sind dagegen die Bemühungen des Vorstandes, von der Stadt Frankfurt ein Lokal zur Aufstellung unserer Bibliothek und Sammlungen kostenfrei zu erhalten. Der jetzt nicht benutzte Saal des Stadttheaters, den der Magistrat dem Verein zu überlassen sich bereit erklärt hatte, ist uns von den Stadtverordneten fast einstimmig abgeschlagen worden. In welcher Weise endlich der Vorstand thätig gewesen ist, Bibliothek und Sammlungen selbst zu bereichern, soll Ihnen von anderer Seite mitgetheilt werden.

Der Vorsitzende ertheilt hierauf dem Bibliothekar das Wort; dieser giebt folgenden

### **Bericht über den Stand der Bibliothek und Sammlungen.**

Meine Herren! Unsere Vereinigung hat nicht nur durch Vermehrung der Mitgliederzahl im verflossenen Jahre einen wesentlichen Aufschwung genommen, sie hat auch durch das stete Streben des Vorstandes, die Bibliothek und die Sammlungen zu erweitern, sowie durch die Bereitwilligkeit einzelner Mitglieder, dabei zu helfen, an Werth gewonnen. Vergleichen wir den heutigen Stand der Bibliothek und der Sammlungen mit dem des Vorjahres, so dürfen wir be-

haupten, dass wir etwas Erspriessliches geleistet haben. Dies zu beweisen, sei der Zweck meines Vortrages.

Das im Vorjahre innegehabte Lokal erwies sich bald als zu klein für die Aufnahme unseres Besitzes. Wir waren gezwungen, einen grösseren Raum in der Actienbrauerei für 180 Mark jährliche Miethe zu erwerben.

Das uns gehörige Inventarium besteht gegenwärtig aus 3 grossen Bücherregalen, 1 Regal für das Herbarium, 3 Schränken für Sammlungen, 12 grossen und 15 kleineren Glaskästen.

Die Bibliothek bestand am Schlusse des vorigen Vereinsjahres aus 304, heute aus 887 Bänden. Diese Vermehrung geschah theils durch Ankauf, theils durch Tauschverkehr mit anderen Corporationen und weiterhin durch Geschenke seitens unserer Mitglieder. Unter Anderem empfangen wir durch ein nicht genannt sein wollendes Mitglied die etwa 300 Bände enthaltende Bibliothek eines verstorbenen Anverwandten desselben. Sie bestand aus Werken chemischer, medicinischer und besonders hygienischer Art. Einen schätzenswerthen Zuwachs an Büchern erhielten wir fernerhin von Herrn Dr. Hager, 8 Mitglieder brachten ein Geldgeschenk von über 100 Mark zur Vergrösserung der chemischen Literatur unserer Bibliothek auf. — Von den durch Kauf erworbenen grösseren Werken hebe ich hervor:

Jacobsen's chemisch-technisches Repertorium 1868/84.

Jahresbericht über die Fortschritte der Agriculturchemie 1858—1883.

Jahresbericht über die Fortschritte der Chemie von Fittica 1876—1884.

Hartleben's electro-technische Bibliothek, ca. 30 Bände. Globus 1.—27. Band.

Die schnelle Vergrösserung der Bibliothek machte eine Neueintheilung derselben nöthig und ein Anfangs dieses Jahres durch unsere „Monatlichen Mittheilungen“ veröffentlichter Catalog gab den Mitgliedern über den Inhalt derselben Kunde.

Verliehen wurden im Jahre 1884/85 95 Bände,

Einen Beweis dafür, dass unserer Publikation ein gewisser Werth nicht abzusprechen ist, giebt der im verflossenen Jahre stattgehabte rege Tauschverkehr mit anderen wissenschaftlichen Vereinen und Gesellschaften. Unter den letzteren befinden sich solche von höherem Rufe sowohl im Inlande, wie im Auslande.

Wir stehen in Verbindung mit 59 Corporationen und 3 Privatpersonen, und diese vertheilen sich auf die einzelnen Länder wie folgt:

Deutschland 37, Oesterreich - Ungarn 9, Schweiz 3,  
 Russland 4, Italien 1, Amerika 6, Australien 1,  
 Asien 1.

Die einzelnen Aufsätze aus diesen durch Tauschverkehr erhaltenen Schriften, die zum grössten Theil von hohem wissenschaftlichen Werthe sind, wurden von mir katalogisirt nach den einzelnen Fächern der Naturwissenschaften. Auf diese Weise ist es leicht, einen Ueberblick über den Gesammtinhalt jener Bücher zu erhalten und ausserdem bietet dieser Katalog einen sicheren Wegweiser in der Bibliothek behufs Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten.

Das von uns ins Leben gerufene Lesezimmer wurde verhältnissmässig wenig benutzt; lokale Verhältnisse waren wohl in erster Linie die Ursache hierfür. Im kommenden Winter soll die qu. Institution unter anderen Bedingungen erneuert werden.

(Schluss folgt.)

### Berichtigungen.

In dem Aufsätze des Herrn Graf Schulenburg (Monatl. Mitth. II. pag. 57) findet sich ein Druckfehler, der hiermit berichtigt sei: Auf der letzten Zeile dieser Seite muss nicht der „Stint“, sondern der „Stichling“ als schlimmer Feind der Forellenbrut genannt werden.

In dem Aufsätze des Herrn Schade (Monatl. Mitth. II. pag. 187) muss es heissen Seite 192 Zeile 16 von unten: der gleichen Lauge — statt: gleichen Länge; Seite 193 Zeile 10 von oben: grauer Schlamm — statt: grauer Schwamm.

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Monatliche Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereins des Regierungsbezirks Frankfurt](#)

Jahr/Year: 1885/86

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [Bericht über die II. Haupt-Versammlung u.](#)



das Stiftungsfest 1-7